



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



Doppelausgabe

vom 12.09. bis 25.09.2021

PFARRBRIEF Ausgabe 37+38/2021

12. Sep. 2021 24. Sonntag im Jahreskreis Lj. B



» Jesus aber wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Tritt hinter mich, du Satan! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. «

- 1. Lesung: Jesaja 50,5 - 9a
- 2. Lesung: Jakobus 2,14 - 18
- Evangelium: Markus 8,27 - 35

Ausgelegt

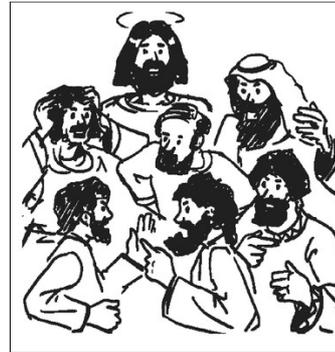
Markus 8,27 - 35

Es bleibt unklar, warum Petrus – der Jesus gerade noch als Messias bekannt hat – ihm jetzt, nach seiner Leidensankündigung, Vorhaltungen macht. Hat er Angst um seine eigene Zukunft oder macht er sich Sorgen um Jesu Zukunft? Vielleicht ist es eine Mischung aus beidem; eines aber scheint mir klar: Petrus versteht nicht, was Jesus sagt; konkreter: Er versteht nicht dessen Rede von der Auferstehung. Das ist nicht verwunderlich. Tot ist tot; und wer tot ist, kommt nicht ins Leben zurück – das galt damals, wie es heute für viele Menschen gilt. Reagiert Jesus nicht zu barsch auf die Einwände des Petrus, die er doch nicht aus bösem Willen, sondern aus Unverständnis vorgebracht hat?

Ich glaube, Jesus reagiert so barsch, weil er eine Gefahr sieht: Gott aus dem Leben auszugrenzen, nicht mit Gott im Leben zu rechnen. Petrus sorgt sich um sich und um Jesus, weil er nicht mit Gott rechnet. Wer mit Gott rechnet, sagt Jesus, bekommt eine andere Perspektive – für sein Leben und (aber nicht nur) über sein Leben hinaus. Wer mit Gott rechnet, für den haben Gewinn und Verlust auf einmal andere Vorzeichen. Der vertraut darauf, dass er scheinbar auf der Verliererseite das Leben gewinnt, wogegen die Sonnenseite sehr brüchig sein kann.

Michael Tillmann

19. Sep. 2021 25. Sonntag im Jahreskr. Lj. B



» Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen. Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. «

- 1. Lesung: Weisheit 2,1a. 12.17 - 20
- 2. Lesung: Jakobus 3,16 – 4,3
- Evangelium: Markus 9,30 - 37

Ausgelegt

Markus 9,30 - 37

Mal ehrlich: Erster werden ist super! Und Letzter sein ist Mist. Das ist im großen Sport so oder auch in der Politik. Und wer erinnert sich nicht an die Tränen auf Kindergeburtstagen oder bei Sportfesten, wo man als Letzte oder Letzter ankam oder nicht in die Mannschaft gewählt wurde oder man schon wusste, dass das Beste weg ist, bis man dran ist? Und auch als Erwachsene stellen wir uns ja nicht gern hinten an, wenn nur die Ersten eine Chance kriegen. Jesus macht uns Mut, diese selbstverständliche alte Ordnung zu überwinden. Weil er es auch tut. Er verlässt Galiläa, wo alles gut läuft und geht dahin, wo nichts Gutes auf ihn wartet. Auf dem Weg gibt er den Jüngern und uns ein Beispiel, als er ein Kind in seine Arme nimmt. Wenn wir uns einsetzen für die Unwichtigen und Übersehenen – denn das waren Kinder damals –, wenn wir zupacken, statt uns in die erste Reihe zu setzen, wenn es nicht um „Ich“, sondern um „Wir“ geht, dann haben wir einen Platz an Jesu Seite. Wir kommen nicht allein als Letzte an. Vielleicht müssen wir es dann nicht um jeden Preis vermeiden? Vielleicht würde es die Welt auf den Kopf stellen?

Christina Brunner

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst
Öffnungszeiten: di-do-fr 10 – 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 – 17:30 Uhr

☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.gdg-kempen-tönisvorst.de

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Corona-Schutzverordnungen in der Kirche unverändert sind. Bitte melden Sie sich zum Besuch eines Gottesdienstes online oder telefonisch im Pfarrbüro an. Weiterhin muss in der Kirche ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

Gottesdienstordnung

In unserer GdG Kempen-Tönisvorst wurde aufgrund des Weggang von Pfr. Kubella eine neue Gottesdienstordnung beschlossen. Für unsere Gemeinde verändert sich nichts. Wir feiern weiterhin die hl. Messe sonntags um 11:30 Uhr. Ein Wechsel der Messzeiten zum 1. Advent findet leider nicht mehr statt.

Wir laden herzlich ein zum
Orgelkonzert
zum Tag des Denkmals / Tag der Orgel



Sonntag, 12. September 2021 um 16:30 Uhr
Pfarrkirche St. Cornelius – St. Tönis
Ursula Neugebauer – Orgel
Eintritt frei

Pfadfinder St. Georg Stamm St. Tönis

Die Pfadfinder sammeln wieder Altkleider u. Schuhe.
Am Samstag, den 25. September 2021
Legen Sie die Sachen (Schuhe gebündelt) bitte
erst am Tag der Sammlung bis 9:00 Uhr an den
Straßenrand. Die Sammlung findet bei jedem
Wetter statt.
Der Erlös ist für den Stamm bestimmt.

SAMSTAG, den 11. September

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
unter Mitwirkung des „kleinen Chores“
Jahrgedächtnis: Josefine Ring

SONNTAG, den 12. September

11:30 Uhr: hl. Messe
-Koll. zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
16:30 Uhr: Konzert zum „Tag der Orgel“

MITTWOCH, den 15. September

19:00 Uhr: hl. Messe
1. Jahrgedächtnis:
Kurt Bongers, Magdalene Brings
Jahrgedächtnis: Siggie Holt, Karl Heinz
Claesges, Erich Bracke, Anne Grabarz,
Christel Dany, Emmy Maria Steckelbruck,
Erna Klæbens

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 18. September

13:00 Uhr: Trauung
15:00 Uhr: Tauffeier
18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 19. September Patrozinium

11:30 Uhr: hl. Messe mit Verabschiedung
von Pfr. Kubella
Meßf. f. d. Lebenden u. †† d. Fam. Maria u.
Jan Fronc, Fam. Wladyslawa u. Josef
Wierzba, Maria Kupiec, Fam. Wladyslawa u.
Andrzej Nowak
– Kollekte f. d. Pfarrcaritas
15:00 Uhr: Wortgottesdienst der Kolpingsfamilie
mit Ehrung zum 150-jährigen Bestehen

MITTWOCH, den 22. September

19:00 Uhr: hl. Messe
1. Jahrgedächtnis: Hans-Ulrich Niehr,
Reinhold Benesch, Christine Leukers,
Irmgard Oerschkes
Jahrgedächtnis: Katharina Ingenbold

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 25. September

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 26. September

11:30 Uhr: hl. Messe
-Koll. f. d. Erhalt d. Pfarrkirche

Änderungen vorbehalten